

Mehr Geld und Respekt für gute Arbeit!



Bei den Beamtinnen und Beamten, Ruheständlern und Tarifbeschäftigten wurde in den letzten Jahren immer nur gekürzt und gestrichen. Damit muss endlich Schluss sein!

WIR SIND MEHR WERT!

GEW und andere Gewerkschaften hatten deshalb aufgerufen zur »Tannenbaumaktion 2012« in Hannover am 14.12.2012.

Wir kämpfen

- ▶ für die Wiedereinführung von Weihnachts- und Urlaubsgeld,
- ▶ für die Erhöhung der Zulagen bei Feuerwehr und Polizei sowie
- ▶ für längst überfällige Verbesserungen und Tariferhöhungen im Öffentlichen Dienst.

„Steter Tropfen höhlt den Stein“! Wir sind sicher, dass wir mit solchen Aktionen Erfolg haben werden.

GEW-Weihnachtsgruß



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es ist bereits mehr als ein halbes Jahr vergangen, aber noch immer ist mir unser großer Erfolg bei den Personalratswahlen in lebhafter Erinnerung. Noch nie hat die GEW so gut abgeschnitten, denn selbst die Mehrheit des Philologenverbandes bei den Gymnasien im Hauptpersonalrat ist gebrochen worden. Diese Erfolge verdanken wir vor allem den vielen ehrenamtlichen Mitgliedern, die durch

gute Personalratsarbeit so positiv gewirkt haben.

Wir als GEW in Niedersachsen lagen also mit unserem Motto „extrem engagiert“ richtig, denn nur wir kämpfen im Schul- und Hochschulbereich für ein gerechtes, modernes und zukunftsfähiges Schulsystem. Dabei wirken Lehrkräfte und Schülerschaft vertrauensvoll zusammen, damit möglichst viele einen nachhaltigen Lernerfolg erzielen. Natürlich ist es für uns selbstverständlich, dass die Inklusion in angemessener Art umgesetzt wird.

Zum Schuljahr 2013/14 soll diese Inklusion umgesetzt werden, aber bislang fehlen die verbindlichen Vorgaben, damit dies Vorhaben bis 2018 auch wirklich gelingen kann.

Zudem wird es parallele Strukturen geben, damit der freie Elternwille auch weiterhin zur Geltung kommt.

Abschließend danke in allen Mitgliedern der GEW für ihre Arbeit. Ihnen allen wünsche ich ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg, Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

HERMANN ABELS

Vorankündigung:

Mitgliederversammlung

am Dienstag, 19. Februar 2013, 19.30 Uhr

Eberhard Brandt, Vorsitzender der GEW Niedersachsen referiert zum Thema

„Entwicklungen im GEW-Landesverband“

Weitere Themen: Vorstandsberichte
Ehrungen
Wahlen
Veranstaltungen
Anträge und Anregungen

Personalratsarbeit ohne GEW? Unmöglich.



Seit März 2012 bin ich als zweite stellvertretende Vorsitzende des Schulhauptpersonalrats aktiv. Wie ich diese Arbeit ohne unsere starke GEW im Rücken bewerkstelligen könnte, ist mir ein Rätsel.

Warum das so ist und wie unsere Arbeit abläuft, versuche ich im Folgenden kurz zu beschreiben.

Wir sind 15 GEW Personalräte und 4 Personalräte von anderen Verbänden. Vor jeder Plenumsitzung, an der alle Fraktionen teilnehmen, besprechen wir die Themen in einer GEW-Fraktionssitzung vor, um Einigkeit herzustellen.

Zunächst sind wir in der Benehmensherstellung, wenn es um die Besetzung von Beförderungs- oder Schulleitungsstellen geht. Hier arbeiten wir eng mit den Schulbezirks- und den Schulpersonalräten zusammen.

Viele Einzelanfragen von Kolleginnen und Kollegen drehen sich zum Beispiel um Teilzeit, Beurlaubung oder Pensionierung. Auch hier beraten wir in Abstimmung mit den Schulbezirkspersonalräten oder ziehen die GEW-Rechtsschutzstelle zu Rate.

Oft bekommen wir Erlassentwürfe vorgelegt, zu denen wir dann Stellung nehmen können. Hier ist die Zusammenarbeit mit der GEW-Rechtsschutzstelle und den Gewerkschaftssekretären von enormer Bedeutung.

Manche Fälle gehen sogar an die Einigungsstelle, in der ein Richter entscheidet, ob die Behörde oder der SHPR Recht bekommt. Ohne das juristische Wissen der GEW-Rechtssekretäre wären wir in diesen Fällen ziemlich aufgeschmissen.

Aus meiner Sicht ist Personalratsarbeit ohne die GEW nicht leistbar. Deshalb engagiere ich mich auch sehr stark in meinem Amt als stellvertretende Landesvorsitzende der GEW und sehe mich als ein Bindeglied zwischen den Gremien.

Über Fragen, Verbesserungsvorschläge oder Anregungen, um unsere Interessen noch besser vertreten zu können, freue ich mich immer.

Am liebsten erhalte ich sie per Email, da ich dreimal die Woche im Zug sitze, um von Westerstede nach Hannover zu kommen:

Also: laura.pooth@gmx.de

LAURA POOTH

Landtagswahl 2013

Forderungen der GEW an die Landespolitik in Niedersachsen

Die GEW hat Positionen zur Landtagswahl 2013 entwickelt. Auf der Homepage der GEW-N findet man vielfache Materialien und Einzelthemen der Fachreferate.

www.gew-nds.de/landtagswahl2013/materialien.php

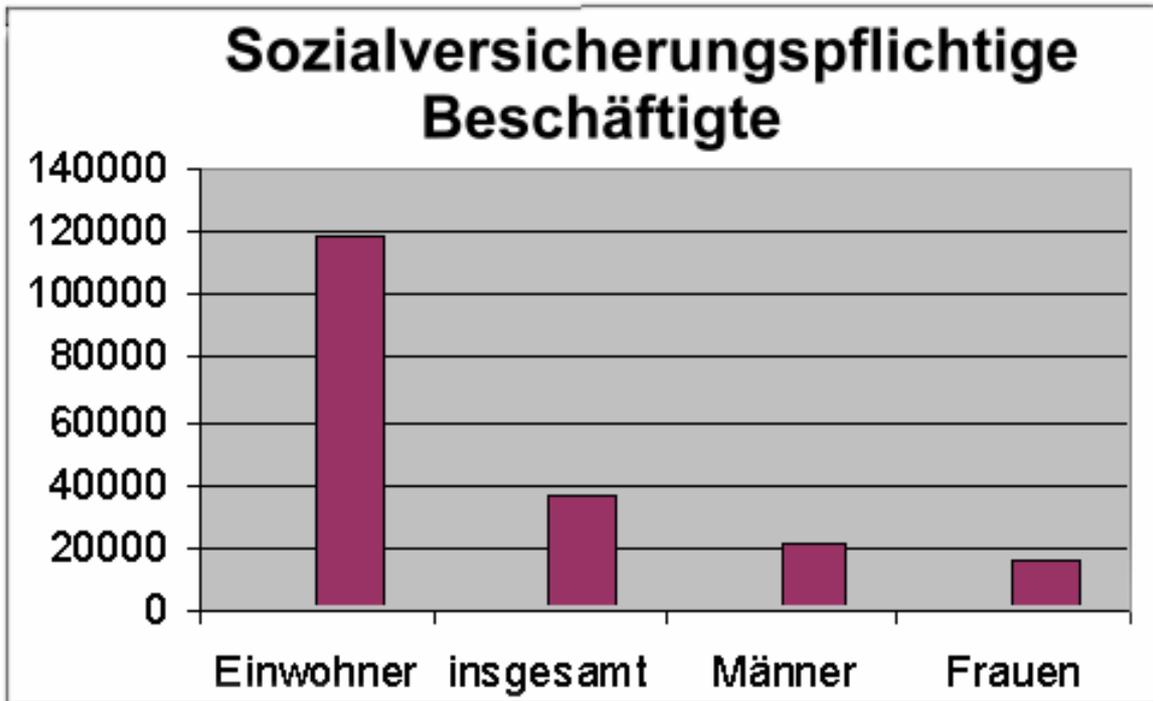
(siehe auch letzte Seite!)

Interessantes von der Bundesagentur für Arbeit über das Ammerland

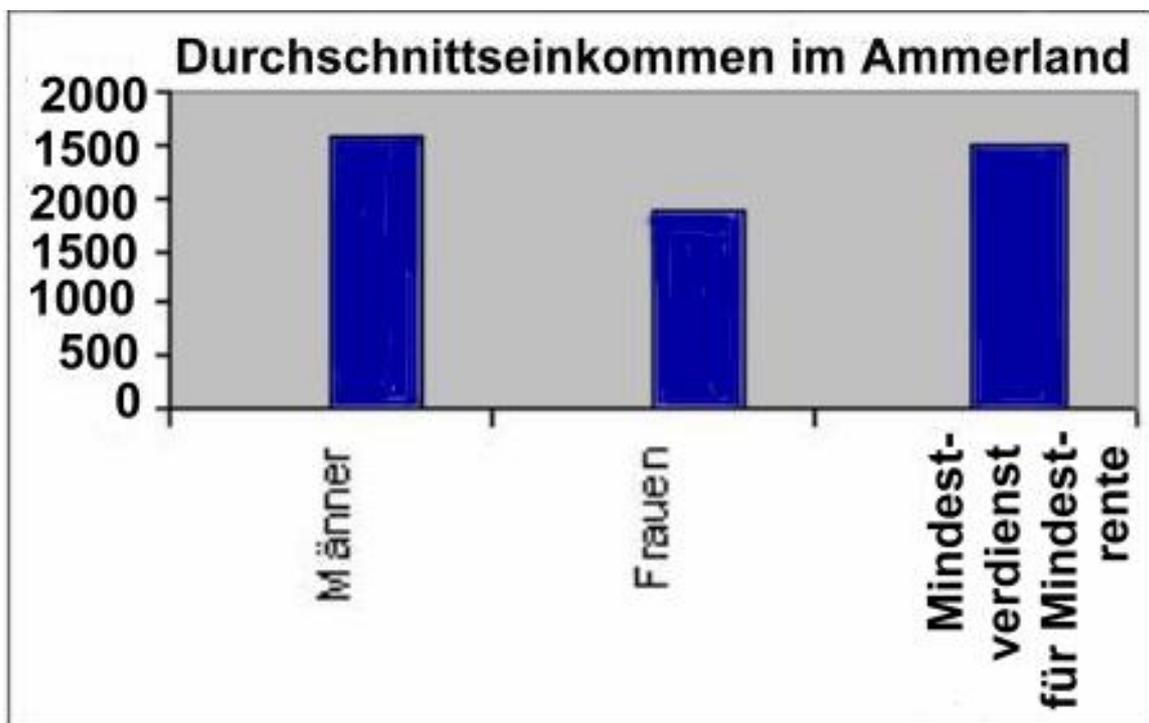
Mindestrente:

Im März 2012 gab es im Ammerland bei 118.850 Einwohnern insgesamt 36.205 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, davon 20 774 Männer und 15 431 Frauen.

Darunter waren insgesamt 11.303 geringfügig entlohnte Beschäftigte, und zwar 3.863 Männer und 7.440 Frauen.



Die Männer im Ammerland verdienen im Durchschnitt 2.556 €, die Frauen im Durchschnitt 1.872 €. (Bei den Angaben handelt es sich immer um Bruttolöhne.)



Um nach 35 Beitragsjahren auf die Mindestrente von 850 € zu kommen, braucht man ein Durchschnittsgehalt von ungefähr 2.500 € oder 43 Beitragsjahre bei einem Durchschnittsgehalt von 2.000 € nach dem derzeitigen Stand.

Die aufgeführten Zahlen (Seite 4) sagen also, der durchschnittliche Ammerländer darf am Ende seiner Berufszeit gerade einmal auf die Mindestrente hoffen, die Ammerländerin liegt allerdings noch unter der Mindestrente.

(Anmerkung: In Varel liegt das Durchschnittseinkommen z.B. bei 2.684 €!)

Viele Männer und Frauen glauben mit 2.500 € gut zu verdienen. Es ist ihnen meist nicht klar, was dieser Verdienst für die spätere Rente bedeutet.

1 €-Kräfte:

Sogenannte 1-€-Kräfte werden häufig in Schulen, Kindergärten oder Sportvereinen eingesetzt. Gerade Schulen mit Ganztagsbetreuung freuen sich über jede zusätzliche Kraft. Der Gedanke, Langzeitarbeitslose so wieder in Arbeit zu bringen, war durchaus löblich gedacht. Nach einem Urteil des Bundesarbeitsgericht ging in den beiden letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten in den 1-€-Jobs sehr stark zurück. Das Bundesarbeitsgericht stellte fest, dass viele dieser Arbeitsverhältnisse eigentlich regulär nach Tarif hätten bezahlt werden müssen. Den Beschäftigten entgingen nicht nur Lohn sondern auch Ansprüche zur Rente oder zur Arbeitslosenversicherung. Mancher kommunaler oder caritativer Arbeitgeber versuchte so Arbeitskraft billig einzukaufen.

In den letzten zwei Jahren sank im Ammerland die Zahl der Stellen von ungefähr 500 auf fast 200. Gegen den falschen Einsatz als 1-€-Jobber und nicht als tarifmäßig Bezahlter kann nur das Jobcenter klagen - nicht die betroffene Person.

ANSGAR BESSEN

Die Rentenanpassungen

Eigentlich sollte durch die Dynamisierung der Renten dafür gesorgt sein, dass die Rentner jeweils zum 1.7. des Jahres an dem durchschnittlichen Zuwachs der Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer teilhaben. Aber die mehrfachen Eingriffe in diesen Mechanismus der Rentenanpassung haben dafür gesorgt, dass der westdeutsche Eckrentner im Jahre 2012 exakt 1.134 € Rente erhält, aber nur, wenn er 45 Versicherungsjahre nachweisen kann.

Die verschiedenen Rentenreformen haben dafür gesorgt, dass die Rentner in den letzten 10 Jahren praktisch keine Nettoerhöhung erhalten haben, denn im Jahre 2002 bekam der Eckrentner mit 1.072 € nur unwesentlich weniger als heute. Vor allem die modifizierte Bruttoanpassung und ein eingebauter Nachhaltigkeitsfaktor sorgen dafür, dass das aktuelle Rentenniveau von ca. 50 % des letzten Nettolohns auf etwa 43 % in 10 Jahren sinken wird.

Vor diesem Hintergrund ist es geradezu absurd, wenn jetzt im Jan. 2013 der Rentenbeitragssatz gesenkt wird, nur weil gegenwärtig die Konjunktur dafür sorgt, dass mehr Geld in die Rentenkasse kommt. Die steigende Rentnerzahl und der kommende Konjunkturrückgang werden bald dafür sorgen, dass dieser Satz wieder angehoben werden muss. Zudem wird schon jetzt und vor allem zukünftig der Steuerzahler zur Kasse gebeten, denn gut 20 % der Rentenzahlungen erfolgt direkt aus dem Bundeshaushalt.

HERMANN ABELS

**Wir dürfen nicht aufhören,
uns für eine bessere Schule einzusetzen.**

Tarif- und Besoldungsrunde 2013

Bereits in diesem Jahr hat die Bundestarifkommission die Forderungen für das nächste Jahr beraten. Es wird in der kommenden Tarifaueinandersetzung um zwei gleichrangige Forderungen der GEW gehen:

1. Eine prozentuale Erhöhung der Gehälter, damit die Länderbeschäftigten wieder an das Niveau der Beschäftigten von Bund und Kommunen herankommen.
2. Abschluss eines Eingruppierungstarifvertrags für die tarifbeschäftigten Lehrkräfte.

In den Monaten Februar bis April werden die Verhandlungen geführt werden und man kann davon ausgehen, dass ohne

Kampf kein vernünftiges Ergebnis zustande kommt. Es ist von daher durchaus möglich, dass Streikmaßnahmen ergriffen werden müssen. Neben der GEW und VERDI, ist es vor allem die Gewerkschaft der Polizei, die uns in diesem Tarifikampf unterstützen wird.

Schließlich sitzen wir alle als Landesbedienstete in einem Boot!

Auch der Ausgang der Landtagswahl im Januar wird sicherlich seinen Einfluss auf diese Tarifrunde haben.

Eine Tatsache ist bereits jetzt sehr erfreulich, die destruktive Haltung auf Arbeitgeberseite in Form des Finanzministers Möllring wird es nicht mehr geben, da dieser nicht mehr für den Landtag kandidieren wird.

Länder-Tariftelegramm für Angestellte

Antragsfrist für Höhergruppierungen läuft am 31.12.2012 ab

Beschäftigte im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Januar 2012 begonnen hat, und die in die Entgeltgruppe 2 bis 8 eingruppiert sind, können noch bis zum 31. Dezember 2012 ihre Höhergruppierung beantragen - falls sie aufgrund der am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen neuen Entgeltordnung zum TV-L entsprechend höher eingruppiert

wären. Das Gleiche gilt für die Zahlung einer Entgeltgruppenzulage. Ein Antrag, der nach dem 31. Dezember 2012 gestellt wird, wird nur noch für solche Beschäftigten berücksichtigt, deren Arbeitsverhältnis am 1. Januar 2012 geruht hat.

GEW-Mitglieder erhalten Beratung durch ihre Landesrechtsschutzstelle

Nähere Informationen hierzu auf der GEW-Homepage.

Beihilfe: Abschaffung der Praxisgebühr auch für Beamte

Die Praxisgebühr für gesetzlich Krankenversicherte wird abgeschafft. Auch für Beamtinnen und Beamte soll die Gebühr laut Bundesinnenministerium gestrichen werden. Der DGB begrüßt den Plan der Regierung.

Seit Einführung der Praxisgebühr im Jahr 2004 werden Beamtinnen und Beamte zehn Euro pro Quartal für ärztliche Leistungen von der Erstattung ihrer Aufwendungen abgezogen. Dadurch spart der Dienstherr auf Kosten der Beamten bei

den Ausgaben in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen. Gleiches gilt für die Eigenbehalte z.B. bei Arzneimitteln und Krankenfahrten.

Der DGB hat sich immer wieder gegen die Praxisgebühr und die Übertragung auf die Beihilfe ausgesprochen. Da sie jetzt wegfällt, muss folgerichtig auch der Eigenbehalt gestrichen werden. Dies ist eine gute Nachricht angesichts zahlreicher Einschnitte bei den Beihilfeleistungen in den vergangenen Jahren.

Robert-Dannemann-Schule (RDS) erhält Gütesiegel „Startklar für den Beruf“

Selbstverwirklichung und Freude an der Arbeit erfahren Schülerinnen und Schüler der RDS fast täglich. Berufsvorbereitung gehört zum täglichen Stundenplan.

Das vielfältige Angebot an „Berufsvorbereitungskursen“ führte im November zur Verleihung des Gütesiegels

„Startklar für den Beruf – Weser-Ems macht Schule“.

Zu loben ist vor allem, dass so viele Neigungen und Talente angeregt werden.

Drei Bereiche deckt die Schule ab:

- Technik,
- Gesundheit und Soziales und
- Verwaltung und Wirtschaft

Im Wahlpflichtbereich können bereits Schüler ab der sechsten Klasse unter-

schiedliche Berufe „erfahren“. Gewechselt wird meist halbjährlich.

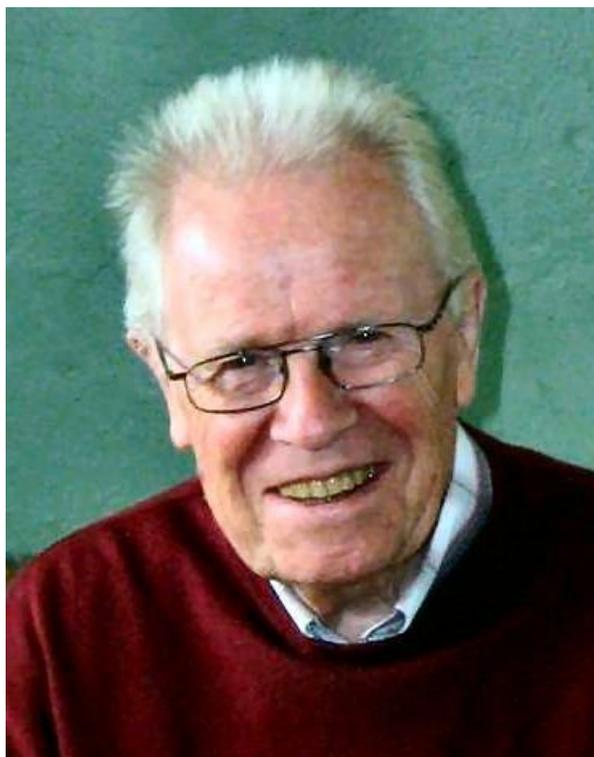
Im vergangenen Halbjahr beschäftigte sich der achte Jahrgang damit, einen Party-service anzubieten. Schüler der Jahrgänge sechs und sieben entwickelten im Rahmen einer Kreativwerkstatt einen eigenen Kalender.

Besonders geschulte Schüler geben ihre gesammelten Erfahrungen im Rahmen von „Pausensprechstunden“ weiter: Jeder Schüler / jede Schülerin kann zu ihnen kommen, um Fragen rund um Praktika und Berufseinstieg zu klären.

Durch solche praktischen Angebote und Arbeitsweisen gewinnen die Schüler wertvolle persönliche Erfahrungen.

Wir werden uns bemühen, einen Besuch für unsere Mitglieder zu organisieren, obwohl eine Besichtigung nur am Vormittag und während der Unterrichtszeit sinnvoll ist (mindestens 5./6. Stunde).

Ammerland-INFO



Seit 1997 habe ich immer wieder mal in einem Redaktionsteam mitgearbeitet.

Nachdem es immer schwieriger wurde, aktive Mitarbeiter zu finden, habe ich es 2004 übernommen, dafür zu sorgen, dass das Ammerland-INFO regelmäßig und zuverlässig erscheint.

Seit 2005 habe ich es (fast) immer geschafft, vier Ausgaben pro Jahr zu erstellen.

Das war nicht immer einfach und oft nur mit sehr viel Aufwand möglich. Aber es hat auch immer wieder viel Spaß gemacht.

Nun muss leider Schluss sein. Persönliche Belastungen zwingen mich dazu.

Aber ein „neues“ Team ist wahrscheinlich schon gefunden. Ich wünsche dem Redaktionsteam viel Erfolg und Freude mit dem Ammerland-INFO.

ERWIN MEYER

Vorstandssitzungen

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 09. Januar 2013
Mittwoch, 13. Februar 2013
Mittwoch, 13. März 2013

Vorstandssitzungen finden ab sofort jeweils

17.00 - 19.00 Uhr

im „Gesundbrunnen“ in Helle statt.
Sie sind offen für alle Mitglieder.

Mitgliederversammlung

Für die Wahlen brauchen wir dringend
„neue“ Vorstandskandidaten!

Neue Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des BV Weser Ems
ist umgezogen.

Neue Adresse: Staugraben 4a
26122 Oldenburg
☎ 0441 / 24013
FAX 0441 / 2488004

Schon mal vormerken:



Mittwoch, 06. März 2013
(Genauere Einladungen im Februar)

Landtagswahl 2013 Forderungen der GEW

- Angemessene Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Mitbestimmung für die Beschäftigten im Bildungsbereich!
- Die Schule muss zum Bildungs- und Lebensort aller Kinder werden (Inklusion!)
- Geschlechtersensible Bildung und Erziehung und eine Pädagogik der Vielfalt!
- Schneller Ausbau inklusiver Krippenplätze und Weiterentwicklung der Grundschule zur inklusiven Ganztagschule!
- Sekundarbereiche: Örtliches Schulangebot verbessern, Gesamtschulen ohne Wenn und Aber!
- Berufsorientierung als eine kontinuierliche Aufgabe aller Schulen verbessern und verstärken!
- Das duale System in der Berufsausbildung weiterentwickeln!
- Bessere Bedingungen für Lehrkräfte in der Erwachsenen- und Weiterbildung!
- Nachhaltiger Ausbau der Hochschulen!
- Lehrerbildung neu gestalten, Studiengänge mit einem gesicherten Theorie-Praxis-Bezug für alle!
- Finanzielle Ausstattung in allen Bildungsbereichen wirklich ausreichend und dauerhaft gewährleisten!
- Keine Kürzung der Etats - auch bei zurückgehenden Zahlen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen!
- Gleiche Bildungschancen für alle!

IMPRESSUM:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4, 26835 Hesel, ☎ 04950/1774, eMail: vorstand@gew-ammerland.de

Mitarbeit: H. Abels, A. Bessen, E. Meyer, L. Pooth

eMail der Redaktion: GEW-emw@gmx.net